

Mit den ideologischen Problemen, die sich im Zusammenhang mit dem Kampf um die Erreichung des wissenschaftlichen Vorlaufes für die Produktion ergeben, sollten sich die Parteiorganisationen besonders auseinandersetzen, so zum Beispiel mit dem Zurückbleiben auf dem Gebiet der Typenprojektierung. Solche überholten Auffassungen, daß die Typisierung des Bauens die sogenannte freie schöpferische Tätigkeit und Initiative der Projektanten einengt, sind im-

## Wissenschaftlicher Vorlauf und Ideologie

Über solche und ähnliche Auffassungen, die uns gegenwärtig hindern, die Aufgaben der technischen Revolution zielstrebig zu lösen, sollten sich die Parteiorganisationen in den Projektierungsbetrieben auseinandersetzen. Das wird ihre Autorität und Kampfkraft stärken und unserem Staat politischen und ökonomischen Nutzen bringen. Die gerade hier noch vorhandenen ideologischen Unklarheiten sind mit einer Ursache dafür, daß erst drei Prozent der in der bautechnischen Projektierung Beschäftigten in der Typenprojektierung arbeiten.

Die Parteiorganisationen in den Projektierungsbetrieben, aber auch in den Betrieben der Bau- und Baustoffindustrie, sollten die ideologische Arbeit auch stärker darauf konzentrieren, daß der Verteidigung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben und Projekte von den dafür verantwortlichen Leitern die notwendige Beachtung beigemessen wird. Die Auseinandersetzung darüber wird zeigen, daß auch hier Selbstzufriedenheit, Nichterkennen der eigenen politischen und ökonomischen Verantwortung für die schnelle Erreichung des wissenschaft-

mer noch weit verbreitet. Das Gegenteil ist doch der Fall. Bei der Typisierung ist eine viel größere schöpferische Arbeit und Initiative erforderlich als bei der individuellen Projektierung. Geht es doch gerade in der Typenprojektierung darum, die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung zu nutzen und in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit optimale Problemlösungen, die einen hohen Nutzeffekt garantieren, zu erarbeiten.

lich-technischen Höchststandes, aber auch ungenügende Qualifikation die Ursachen sind. Um so mehr kommt es darauf an, die klassenmäßige Erziehung zu verstärken und eine parteimäßige Kontrolle über die Festlegung der Verantwortlichkeit, die richtige Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Verteidigung von wissenschaftlichen Arbeiten durchzuführen, damit der noch vorhandene Subjektivismus überwunden wird.

Die Genossen der Parteiorganisation des VEB Ipro Halle zogen im Zusammenhang mit der Durchsetzung des Beschlusses des Sekretariats des ZK vom 5. August 1964 über die „Verbesserung der Parteiarbeit in der bautechnischen Projektierung“ richtige Schlußfolgerungen. Ausgehend von der hohen Verantwortung, die die Projektierung als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis trägt, setzen sie die Methode der Verteidigung der Projekte

konsequent durch. Das hat wesentlich dazu beigetragen, das ökonomische Denken bei den Projektanten zu entwickeln und in der ideologischen Auseinandersetzung im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand schneller voranzukommen. Die Genossen von Ipro Halle gingen davon aus, daß es nicht genügt, das Projekt erst nach Fertigstellung zu verteidigen, sondern bereits in den einzelnen Phasen seiner Ausarbeitung vor den Experten der technologischen Projektanten, des Investträgers, der Bau- und Ausrüstungsbetriebe und einigen Werkträgern, die die Neuanlage bedienen werden.

Die Parteiorganisationen in den Kombinat des Industrie-, Wohnungs- und Landwirtschaftsbaus und auf den Baustellen sollten sich in den Berichtswahlversammlungen darüber auseinandersetzen, wie die Werkträgern noch besser über die fortschrittlichen Technologien, wie die komplexe Fließfertigung im Industriebau bzw. die Schnellbaufließfertigung im Wohnungsbau, informiert werden können. Im Industriebau geht es unter anderem auch darum, wie eine kontinuierliche Bau- und Montageproduktion mit Hilfe mathematischer Methoden, wie der Methode des kritischen Weges, gewährleistet werden kann. Auf der Grundlage einer exakten Kenntnis des Weltstandes muß die Parteiorganisation den Weg zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, Verkürzung der Bauzeiten, Senkung der Kosten und Erhöhung der Qualität zeigen.

## Mehr Aufmerksamkeit der Arbeit mit den Menschen

Die Stärkung der Kampfkraft der Partei setzt die Hebung des Parteibewußtseins, des ideo-

logischen und theoretischen Niveaus jedes einzelnen Parteimitgliedes und seine enge Ver-